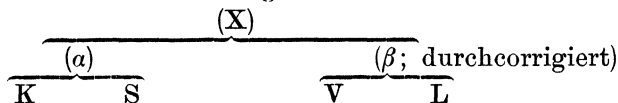


Initiale aus, in S ist 'Illi' eingesetzt. Der La. 'Hamatam' in BPT v. 911 entspricht nur in K 'amatam', 1099 hat nur K 'cordi' bewahrt.

Aber auch die Stuttgarter Hs. hat ihre Vorzüge; nur sie geht mit BPT 479 'a coeptis', wo K 'acceptis', V 'inceptis' bieten; 1036 'aedem' mit BPT für 'ensem' K, 'ulvam' V (beides charakterisiert sich deutlich als Interpolation an Stelle von 'aedem'). V. 1053 bietet S mit BPT das prosodisch bedenkliche 'Ave'; K änderte 'Salve' und V 'Ahah'. Dar-nach wird man auch die Correctur der ersten Hand v. 584 auf Rechnung des Archetypon setzen dürfen, denn so wird die Uebereinstimmung mit PT erzielt; dass 'noverat' in KS¹V,B steht, erklärt sich aus einem Abirren in v. 582 oder 583 ('miserat' bzw. 'devenerat'). Während aber die eigenthümlichen Fehler von K mit Ausnahme von v. 479, 1036, 1053 (über v. 1020 u. 1354 s. u.) keine Absicht verrathen, ist S noch obendrein an folgenden Stellen durch eigene absichtliche Aenderungen entstellt: v. 42 'mox illuc flectit' (der Schreiber stiess sich wohl an der Präposition 'de' bei der Angabe 'wohin?'); 196 wird die Interpunktion verkannt und deshalb 'agmine belli' interpoliert (ebenso L²), v. 406 ein hiatustilgendes 'atque' eingeschoben und v. 447 statt des etwas plumpen 'et' die geschickte relative Anknüpfung gewählt.

Nachdem sich so gezeigt hat, dass K oder S mitunter allein gegen SV bzw. KV zu BPT stimmen, werden wir uns nicht wundern, wenn auch V mitunter dieser Klasse näher steht als KS; z. B. 324 'tandem' V, BPT: 'inde' KS; 682 'mox' V, BPT: 'tum' K, 'dum' S; 742 'olli'; 1020 'liquit mox' V, BPT: 'liquerat mox' SI, was K durch die Umstellung 'mox liquerat' metrisch einrenkt. Meyer sagt freilich, das Archetypon von V habe BPT 'mindestens ebenso nahe ge-standen wie KS'; aber da ja zugegeben wird, dass KS einander näher stehen als jede der beiden Hss. einzeln dem Vindobonensis, so ist nicht abzusehen, warum nicht das Verhältniss vielmehr folgendes sein soll:



Wie stellt sich nun der so durch Vermittlung der erschlossenen Lesarten von α und β (wo L fehlt, tritt V für β ein) construierte Urcodex dieser Klasse zu dem aus BPT erschlossenen Codex Gerald's? X hat gegen G viele unsinnige und sicher falsche Lesarten, doch diese können